



Mühlviertler Kernland in der Auslage Schaufenster-Projekt geht in die zweite Runde

MÜHLVIERTLER KERNLAND / Gefeierte, musiziert und gesungen wurde beim Sommerfest der Leader-Region Mühlviertler Kernland im Kulturwirthaus Pammer in Guttenbrunn. „Einmal im Jahr ist es an der Zeit, die vielen Menschen der Region, die mitdenken, mitarbeiten und sich engagieren, einzuladen und die Arbeit ein paar Stunden ruhen zu lassen“, betonte Leader-Obmann Stefan Wiesinger. Viele Kernländer waren der Einladung der Leader-Region gefolgt und verbrachten einen gemütlichen Sommertag, bei dem auch die Kultur nicht zu kurz gekommen ist. Denn im Rahmen des Sommerfestes wurde auch die zweite Runde des Kunst- und Kulturprojektes Schaufenster Mühlviertler Kernland eröffnet. Carin Fürst, Irmgard Rinösl und Andrea Fröhlich haben in den vergangenen Monaten wieder intensive Gespräche mit 18 Künstlerinnen der Region geführt und neue Schaufenster-Inszenierungen vorbereitet. Damit sind in jeder der 18 Kernland-Gemeinden ab sofort wieder künstlerisch gestaltete Schaufenster zu sehen, die nicht nur die Arbeit der Künstlerinnen zeigen, sondern auch Themen der Region zum Inhalt haben. Die Kernland-Schaufenster sind mit den Kernland-Qualitätspunkten gekennzeichnet, direkt bei den Fenstern sind auch Informationsfolder zum Entnehmen angebracht. Nähere Infos zu diesem österreichweit einzigartigen Pilotprojekt gibt es unter:

www.schaufenster-kernland.at

Das Sommerfest der Leader-Region nahm bei Kerzenlicht und der wunderbaren Musik von pink glasses – Christoph Wolf und Martina Leopoldseder – einen gemütlichen Ausklang. „Nicht nur bei der Arbeit, vor allem beim gemütlichen Feiern rücken die Menschen einander näher, werden Grenzen und Barrieren abgebaut, Ideen ausgetauscht und Grundsteine für neue Projekte und Kooperationen gelegt“, freut sich auch Leader-Geschäftsführerin Conny Wernitznig über den schönen Erfolg.



Doris Breuer hat das Schaufenster „Verfilzt ins Kulturgut“ gestaltet, das in den nächsten zwei Monaten in Sandl zu sehen ist.



Stefan Kreiner ist der Gestalter des Schaufensters „Hier gibt’s nichts zu sehen“ – zu sehen in Lasberg.



Pink glasses – Christoph Wolf und Martina Leopoldseder – haben bis spät in die Nacht mit ihrer Musik für gute Stimmung gesorgt, nach Einbruch der Finsternis unplugged.



Viele Ehrengäste – unter ihnen auch Bezirkshauptmann Alois Hochedlinger, Regionalmanagement-Chef Wilhelm Patri – sind der Einladung der Leader-Region gefolgt.